

## **Einführung Palmweihe 2017**

Am Palmsonntag geht es in Gerolzhofen zu wie damals in Jerusalem.

In den Vortagen zum jährlichen Paschafest kamen die Menschen aus allen Windrichtungen zur Feier des Festes in die Stadt Jerusalem. Überall in den engen Straßen Verkaufsstände. Die Händler boten ihre Waren an. Die Leute vom Land deckten sich mit Waren ein. Da wurde nicht nur das Paschafest fromm gefeiert, da wurde gefeilscht, gehandelt und verkauft, sogar im Tempelgelände. In dieses Szenario reitet Jesus in die Stadt ein. Seine Anhänger quetschen sich mit ihm durch die Straßen und machen mit ihrem Gesang auf ihren Hoffnungsträger aufmerksam. Und es heißt: die Leute fragten: Wer ist das?

Eine kleine Stadt Gerolzhofen macht sich heute am Palmsonntag bei schönem Wetter auf einen großen Besucherstrom gefasst. Schon Tage zuvor wurden dafür Vorbereitungen getroffen, Verkaufsbuden und Attraktionen aufgebaut, Festbier angestochen. Tausende von Menschen werden sich heute durch die Straßen schieben. Überall Musik, Trubel, Heiterkeit. Wahrscheinlich einer der einträglichsten Tage im Jahr für die Geschäftswelt. Kaufen und Verkaufen - das Thema dieses Tages.

In diesem Szenario feiern wir Christen die Palmsonntagsliturgie und ziehen hinter dem geschmückten Kreuz in einer Prozession zu unseren Kirchen. Ob auch wir uns in diesem bunten Treiben so verstehen wollen, wie damals die Anhänger Jesu: Auf unseren Hoffnungsträger aufmerksam machen wollen, damit sich auch Menschen heute fragen: Wer ist das? - mitten im Kommerz.

*Pfarrer Stefan Mai*